

# **Hausapotheke in Maria Alm –**

## **Wie geht es weiter?**

**Etwa 300.000 Menschen in Österreich kennen die Situation: Sie haben zwar einen Hausarzt in ihrer Gemeinde, aber aufgrund der Gesetzeslage keine Versorgung mit Medikamenten. Weder durch eine öffentliche Apotheke noch durch eine ärztliche Hausapotheke. Maria Alm ist eine der betroffenen Gemeinden. Eine österreichweite Initiative möchte das ändern und fordert die Möglichkeit von ärztlichen Hausapotheken in allen Einarztgemeinden ohne Einschränkungen. Hausarzt Dr. Gregor Gems hat sich dieser Initiative angeschlossen und die Gemeindebürger zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.**

In Maria Alm weiß man nur zu gut, dass der Weg zur nächsten diensthabende Apotheke nach dem Arztbesuch ein sehr weiter ist. Das ist zu normalen Zeiten schon nicht ganz einfach, zumindest für die ältere und kranke Bevölkerung. „Richtig schlimm wird es für die Bevölkerung jedoch nach Abendordinationen, am Wochenende, nachts oder bei Hausbesuchen. Wenn man dann beispielsweise aus Hinterthal noch mehr als 20 Kilometer nach Leogang in die Apotheke fahren muss, dann wird es so richtig schwierig. Ich verstehe das“, erläutert Hausarzt Dr. Gregor Gems.

### **Hausapotheken ohne Kilometergrenzen gefordert**

Unzählige Patienten - auch sehr viele Touristen - haben ihn in den vergangenen Jahren darauf angesprochen, dass man es als großen Vorteil sehen würde, die Medikamente so wie bei vielen umliegenden Kollegen auch bei ihm in der Ordination erhalten zu können. „Daher habe ich den Entschluss gefasst, mich an dieser überregionalen Bürgerinitiative zu beteiligen, die sich für das Anliegen meiner Patienten einsetzt“, so Dr. Gems.

Etwa 50 Interessierte sind trotz der widrigen Wetterlage der Einladung zur Informationsveranstaltung gefolgt. Die Diskussion wurde kontrovers geführt, denn neben betroffenen Gemeindebürgern waren auch Apothekerinnen und Apotheker aus dem Umland sowie Vertreter der Apothekerkammer anwesend. Diese priesen die Vorzüge von öffentlichen Apotheken im Vergleich zu ärztlichen Hausapotheken an und setzten sich dafür ein, zunächst einmal alle Möglichkeiten der bestehenden Gesetzeslage auszunutzen und die in der Region

bestehende gute Kooperation der beiden betroffenen Berufsgruppen samt der aufgebauten Versorgungsstrukturen nicht zu gefährden.

### **Die Politik soll eine Lösung herbeiführen**

Die Bevölkerung sah das etwas anders. „Uns sind die persönlichen Interessen von Ärzten und Apothekern egal. Ich darf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr Autofahren und mein Mann ist auch zu 70 Prozent behindert. Für mich wäre es ein enormer Vorteil, wenn ich meine Medikamente direkt und sofort nach dem Arztbesuch bei Dr. Gems bekommen könnte. Denn ich komme so ohne Weiteres nicht nach Saalfelden oder Leogang“, meine eine betroffene Patientin.

Ein Gastronom brachte es auf den Punkt: „Viele unserer Gäste fragen uns, wo denn die Apotheke sei. Und wir müssen ihnen mitteilen, dass es in unserer Gemeinde keine Versorgung mit Medikamenten gibt. Das ist ein Armutszeugnis. Ich erwarte mir, dass sich die Politik dieser grotesken Situation annimmt und eine patientenfreundliche Lösung herbeiführt!“

Kontakt:

Michael Dihlmann

0664/1449894

michael.dihlmann@outlook.com

Foto 1: Etwa 50 Interessierte folgten der Einladung von Hausarzt Dr. Gregor Gems zum Informations- und Diskussionsabend über den Sinn einer Hausapotheke in Maria Alm

Foto 2: Mag. Markus Lechner von der Plattform Einarztgemeinde erläuterte die Vorzüge von ärztlichen Hausapotheken in ländlichen Regionen

Foto 3 (von links nach rechts): Vizepräsident Mag. pharm. Wolfgang Lanner (Apothekerkammer), Dr. Gregor Gems (Hausarzt Maria Alm), Rechtsanwalt Mag. Markus Lechner (Plattform Einarztgemeinde)